



Antwort zur Anfrage Nr. 1084/2018 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend  
**Mainzer Johannisfest (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie haben sich die Besucherzahlen des Festes in den letzten Jahren entwickelt?**

Die Besucherzahlen des Festes haben sich auf hohem Niveau stetig leicht gesteigert.

Aktuell gehen wir von Besucherzahlen - wetterabhängig - von insgesamt 550 000 – 600 000 an den vier Veranstaltungstagen aus.

**2. Entspricht das bestehende Konzept nach Auffassung der Verwaltung noch den heutigen Anforderungen und Ansprüchen der Festbesucher?**

Nach Auffassung der Verwaltung und Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit entspricht das Fest den Anforderungen und Ansprüchen der Besucherinnen und Besucher, denn es wird stetig weiterentwickelt und an die aktuellen Ansprüche angepasst. Beispielsweise wurden vor 10 Jahren die Mainzer Winzer für den Marktbereich und den Leichhof gewonnen, um diese als Weindorf zu gestalten und so zusammen mit der Verwaltung einen der attraktivsten Festbereiche im Herz der Stadt anzubieten.

Neu konzipiert wurde im vergangenen Jahr die Präsenz des SWR, dessen Programmbereiche SWR 1 und SWR 4, die traditionell auf der Johannisnacht vertreten sind, durch SWR 3 ergänzt wurden.

Auch werden 2018 Anpassungen vorgenommen, beispielsweise wird der Jockel-Fuchs-Platz als Platz der Vereine durch ein neues Konzept mit der Bühne „KUZ unterwegs“ und einem Street-Food-Market neu gestaltet, um damit eine jüngere, eher studentische Zielgruppe anzusprechen.

**3. Steht für das Johannisfest eine konzeptionelle Überarbeitung an? Wenn ja, wird das Thema Gutenberg eine größere Rolle spielen?**

Das Fest wird stetig aktualisiert und konzeptionell überarbeitet. (siehe Antwort zu 2)

Allen Veranstaltungsbereichen liegen konzeptionelle Überlegungen zugrunde, die dem Charakter der Johannisnacht als wichtigstem Volksfest im Sommer und Gutenberg-Geburtstag Rechnung tragen.

Im letzten Jahr begonnen und in diesem Jahr weiterentwickelt wurden so der Bereich der Straßenkunst im Festgelände sowie die Ausgestaltung des Künstlermarktes an Fischtor und Rheinufer.

In diesem Zusammenhang ist das Thema Gutenberg ein wichtiger Schwerpunkt. Neben den traditionell Gutenberg gewidmeten Veranstaltungsteilen wie dem Gautschen am Samstagnachmittag auf der Liebfrauen-Bühne, dem Antik-Büchermarkt im oberen Bereich der Ludwigstraße und des Ballplatzes werden Traditionsbestandteile wie das Preisquadräteln der Buchdrucker im Jubiläumsjahr 2018 neu geplant.

Auch ist die Plakatierung im Jubiläumsjahr stadtweit und darüber hinaus verstärkt worden.

Darüber hinaus wird stetig an dem Konzept der Präsenz Gutenbergs im Gutenberg-Museum während der Festtage sowie bei der Verleihung von Preisen etwa an die Mainzer Schulen, an Stipendiaten und im Rahmen der Tagung der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft gearbeitet.

Deren Veranstaltungen werden beispielsweise im neu aufgelegten Programmheft in besonderer Weise aufgenommen. Auch wurde 2018 neu ein sogenannter „One-Pager“ eingerichtet, der dem aktuellen Informationsverhalten neben den Social Media Aktionen Rechnung trägt.

#### **4. Gibt es bereits konkrete Gedanken, Vorschläge oder Ideen, auf welche Weise dies geschehen kann? Wenn ja, auf welche Weise?**

Hier kann auf Antwort 3 verwiesen werden.

#### **5. Teilt die Verwaltung die Auffassung, dass durch eine stärkere Akzentuierung auch die überregionale Aufmerksamkeit auf das Fest gelenkt werden kann?**

Bereits heute ist das Johannisfest überregional ein Magnet. Dies zeigt die vollkommene Auslastung der Mainzer Hotellerie während der Festtage.

Die Mainzer Innenstadt ist bereits heute an der Grenze ihrer Aufnahmekapazität. Gerade vor den aktuellen Diskussionen um Sicherheitslagen bei Großveranstaltungen ist dies zu berücksichtigen. Die notwendige Balance zwischen einer lebendigen Innenstadt zum Einkaufen, Wohnen und Arbeiten sowie dem Wunsch nach einer besonderen Gutenberg-Feier soll mit den bestehenden Überlegungen und Konzeptionen Rechnung getragen werden.

Mainz, 10. Juni 2018

gez.

Michael Ebling  
Oberbürgermeister